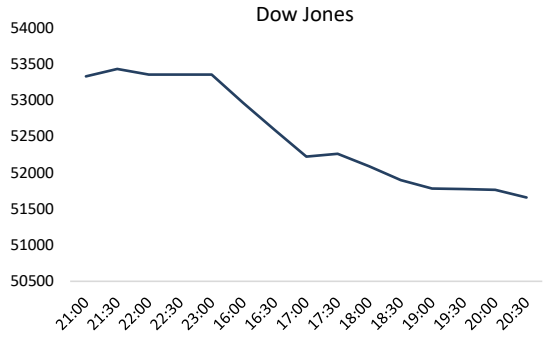
MORGENKOMMENTAR

Freitag, 06. November 2026



Gleich zwei europäische Notenbanken erhöhten ihren **Leitzins** gestern erwartungsgemäß um einen Viertelprozentpunkt auf jeweils 4%. Für die Bank of England war es die erste Anhebung seit August 2023 und wurde mit einer überraschend großen Mehrheit von 8 zu 1 der Währungshüter beschlossen, wobei der Ausreißer einen noch stärkeren Anstieg befürwortete. Ein weiterer Anstieg sei laut Gouverneur Andrew Bailey zudem wahrscheinlich, sollte sich der US-Iran-Konflikt fortsetzen. Die Inflation dürfte laut BoE-Prognose im zweiten Quartal 2027 mit 4,8% ihren Höhepunkt erreichen, auch die Wachstumserwartungen für dieses und nächstes Jahr wurden aber nach oben angepasst (1,6% und 1,3%). Das Pfund Sterling konnte seine Gewinne gegenüber dem US-Dollar nach der Entscheidung weiter ausbauen. Weniger einstimmig erfolgte die bereits zweite Leitzinsanhebung durch die tschechische Notenbank in diesem Jahr, der Gouverneur betonte aber, dass der Schritt nicht als Start eines Anhebungszyklus zu verstehen ist.

Die Oktober PMIs für den **Bausektor** deuteten auf fehlende Erholungstendenzen, der Index bildetete sich für die gesamte Eurozone auf 42,5 Punkte zurück und fiel sowohl für Deutschland als auch Frankreich geringer aus als im Vormonat. Nur in Italien konnte sich der Index auf niedrigem Niveau etwas verbessern. Die Erzeugerpreise in der Industrie sind im gemeinsamen Währungsraum im September zudem massiv angestiegen. Gegenüber dem Vorjahresmonat ergab sich ein Plus von 11,1%, wobei die Teuerung bei Energie 30,8% betrug. Dank eines Zuwachses in der Automobilindustrie konnte die deutsche Industrie (inkl. Bau und Versorger) ihre Produktion im September trotz des Rückgangs der Bauproduktion überraschend steigern. Im gesamten dritten Quartal war die Produktion aber um 0,4% niedriger als im Vorquartal.

An den europäischen **Aktienmärkten** kam es gestern zu Verlusten, die im Vergleich zum Kursrutsch an den US-Märkten aber sehr moderat ausfielen. Innerhalb des ATX verzeichneten die Verbund-Aktien trotz gemeldeten Gewinneinbruchs ein deutliches Plus (+8,6%), Mayr-Melnhof notierte nach schwachen Quartalszahlen hingegen im Minus. Sowohl im S&P 500 (-4,3%) als auch im Nasdaq-Index (-5,5%) verloren die Unternehmen aufgrund eines Ausverkaufs bei KI-Titeln so viel an Börsenwert wie noch nie an einem Tag, nachdem es am Mittwoch noch zu Kurssteigerungen kam. Der Volatilitätsindex VIX erhöhte sich um 70%. Auch die heutigen Vorgaben aus Asien sind mit Verlusten in ähnlicher prozentualen Größenordnung in Japan und Südkorea sehr schwach. Der Börsenstart in Europa verlief heute entsprechend holprig.

Heute stehen mit dem umfassenden Regierungsbericht zum US-Arbeitsmarkt wichtige Indikatoren zur wirtschaftlichen Verfassung der USA an. Die Kombination aus niedriger Arbeitslosigkeit und Einstellungszurückhaltung dürfte sich laut von Reuters erfragten Konsens-Erwartungen auch im Oktober fortgesetzt haben. Der schon am Mittwoch veröffentlichte ADP-Bericht zur Stellenentwicklung in der Privatwirtschaft zeigte ebenfalls moderate, aber immerhin über den Erwartungen liegende, Zuwächse. Mit am Programm steht heute zudem das von der Uni Michigan ermittelte Verbrauchervertrauen, das aufgrund der Bedeutung des privaten Konsums für die US-Wirtschaft große Beachtung findet. In den vergangenen Monaten hat der Index auf im Vergleich zu den Jahren zuvor sehr niedrigem Niveau gelegen. Die gestern veröffentlichten wöchentlichen Arbeitslosenanträge sind noch niedriger ausgefallen als vermutet, sodass der Vierwochendurchschnitt ein weiteres Mal unter 200.000 Anträgen lag. Vorläufige Zahlen für das dritte Quartal zeigen zudem rückläufige Lohnstückkosten (nach einem nach oben revidierten Wert im zweiten Quartal) und einen überraschend deutlichen Produktivitätszuwachs. Für **Österreich** meldete die Statistik Austria gestern einen deutlichen Rückgang der Zahl der offenen Stellen im dritten Quartal. Das Verhältnis aus offenen Stellen an allen verfügbaren Stellen bildete sich von 3,2% auf 2,8% zurück. Die meisten Jobs wurden im Handel und im Dienstleistungsbereich und 80% in Vollzeit ausgeschrieben.

Devisen	je USD	je EUR
USD	1,0000	1,1186
CHF	0,8173	0,9144
JPY	157,85	176,58
GBP	0,7462	0,8344
NOK	9,3652	10,4769
PLN	3,9294	4,3956
HUF	325,34	363,90
CZK	21,730	24,312
TRY	50,1445	56,1391
RUB	81,849	91,446
CNY	6,6695	7,4581
INR	93,950	105,024

	% USD	% EUR
Overnight	3,940	2,442
3 Monate*	3,998	2,812
6 Monate*	4,095	3,014
12 Monate*	4,100	3,283
IRS 2 Jahre	4,590	3,163
IRS 5 Jahre	4,586	3,158
IRS 7 Jahre	4,586	3,185
IRS 10 Jahre	4,704	3,255
Staat US/DE 10J	4,829	3,214

* EZ 1 Tag verzögert; USD =T-Bills; IRS = Swaps vs. 3m

Rohstoffe (USD)	06.11.26	05.11.26
	09:22 Uhr	09:08 Uhr
Brent (Futures)	98,4	95,1
Gas Dutch TTF (F)	91,9	89,1
Gold (F)	4.066,6	4.127,7
Silber (F)	52,1	52,6
Platin (F)	1.526,1	1.518,2
Ind. Metals Sel.*	259,8	260,4
Baltic Dry Index*	2.740,0	2.694,0
CO_2 Em.zertifikat	88,9	90,4

* Schlusskurs des Vortages

Aktienindizes	06.11.26	05.11.26
	09:22 Uhr	09:08 Uhr
ATX	6.451,3	6.523,6
DAX	25.971,9	26.481,0
EuroSTOXX50	6.161,7	6.289,7
Dow Jones	51.523,1	53.356,1
Topix (JP)*	3.708,0	3.940,4
Hang Seng HK	24.484,6	24.808,1
Hang Seng CN	8.271,5	8.371,0

* Schlusskurs des Vortags

Tages-|5-Jahres-Charts **S. 2 | 3**

Impressum und Disclaimer **S. 4**

Autorin: Doris Schranz

TERMINE

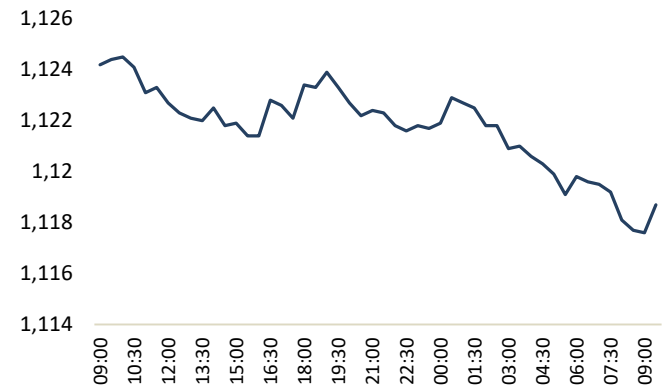
Land/Region	Zeit (MEZ)	Veröffentlichung / Ereignis	Periode	Reuters Poll	Vorperiode
Eurozone	11:00	Einzelhandelsumsätze M/M (J/J)	September	-0,1% (0,6%)	0,1% (0,8%)
USA	14:30	Stellenzuwachs außerhalb der Landwirtschaft	Oktober	65.000	29.000
USA	14:30	Arbeitslosenquote	Oktober	4,2%	4,2%
USA	16:00	Verbrauchervertrauen lt. Uni Michigan, vorl.	November	48,0	48,0

TAGES-CHARTS (30 Minuten)

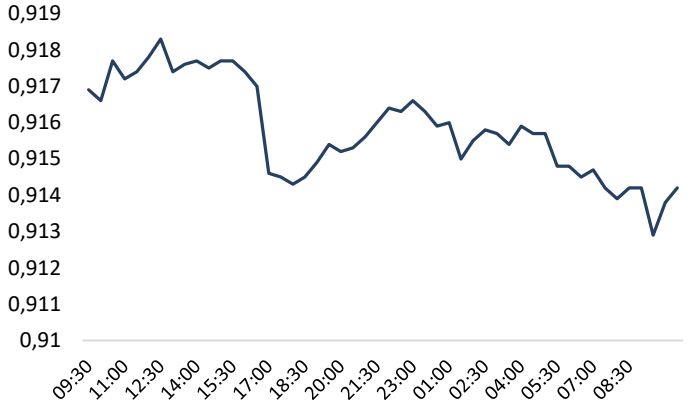
VOLKSBANK

Freitag, 06. November 2026

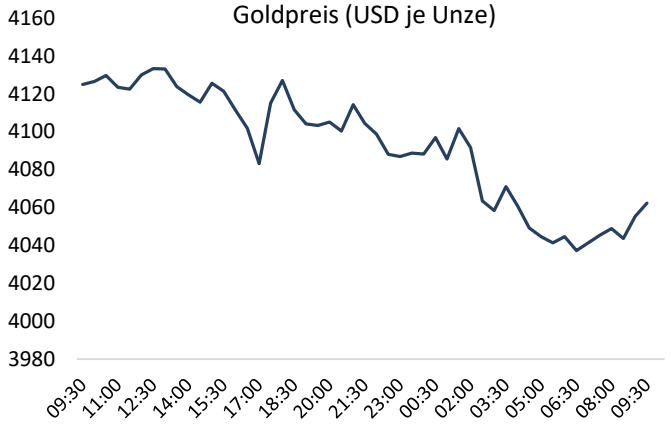
EURUSD



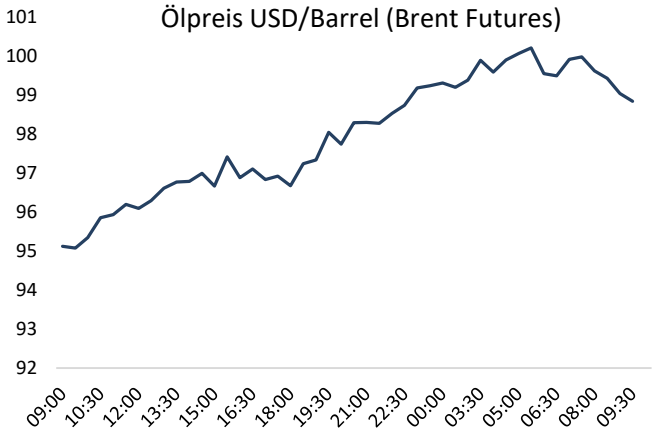
EURCHF



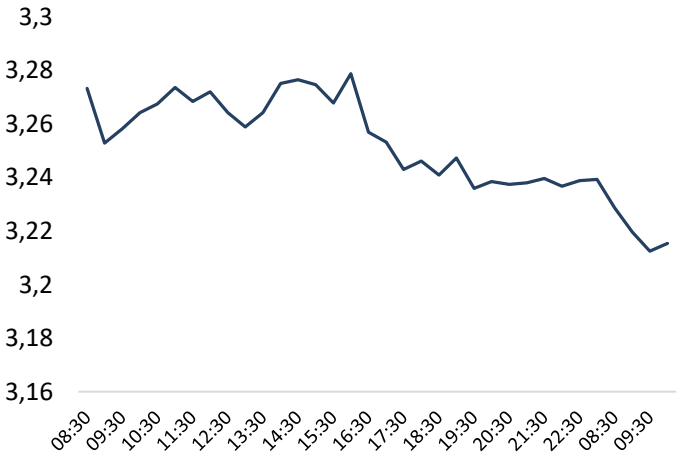
Goldpreis (USD je Unze)



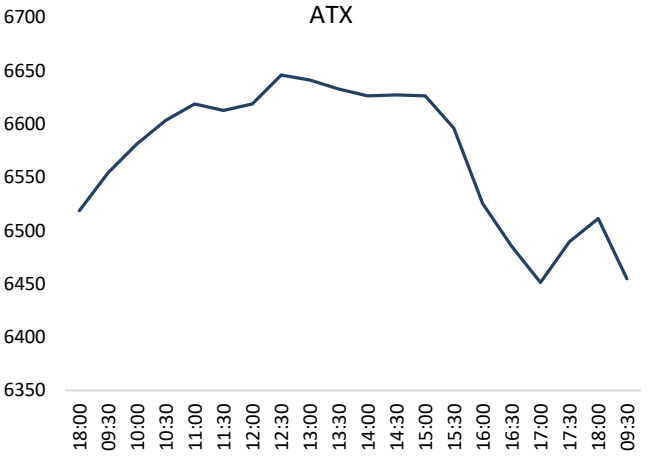
Ölpreis USD/Barrel (Brent Futures)



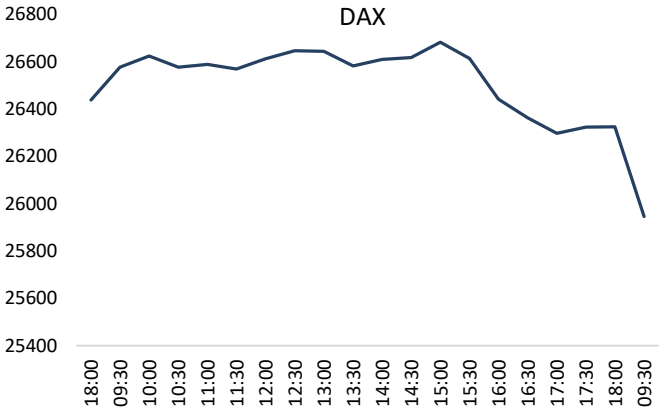
DE-Rendite 10 Jahre in Prozent



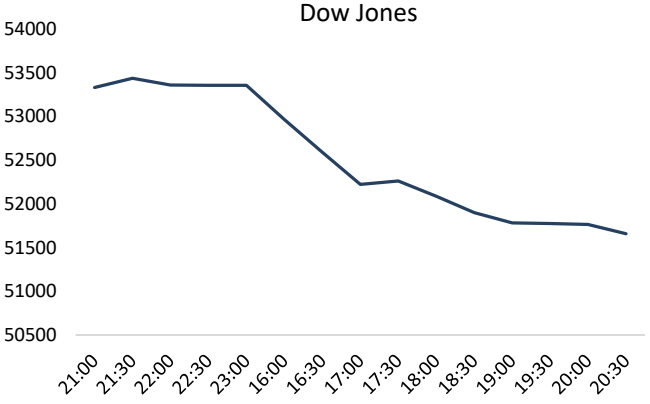
ATX



DAX

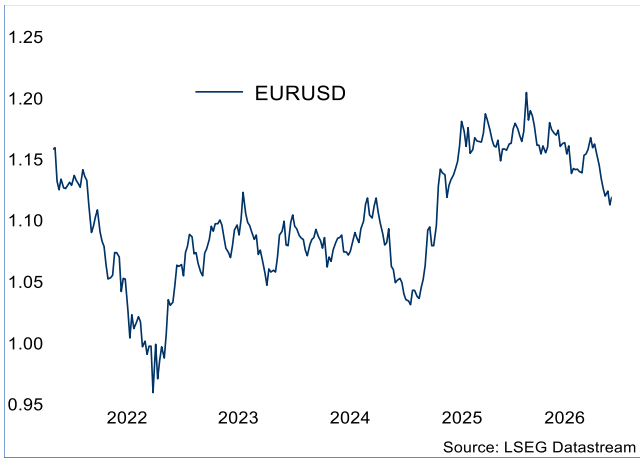


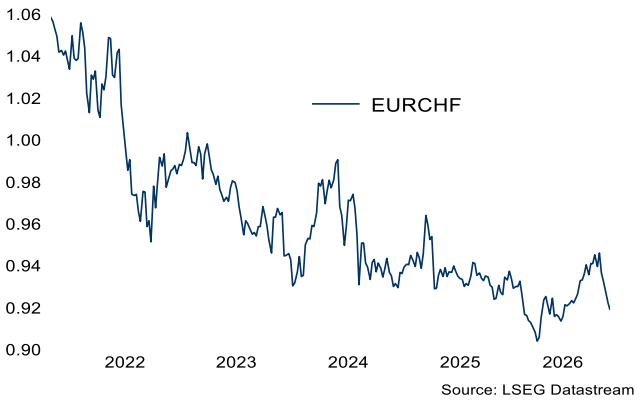
Dow Jones

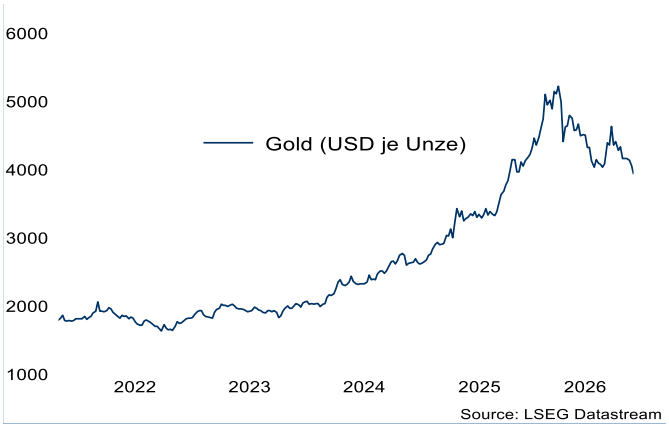


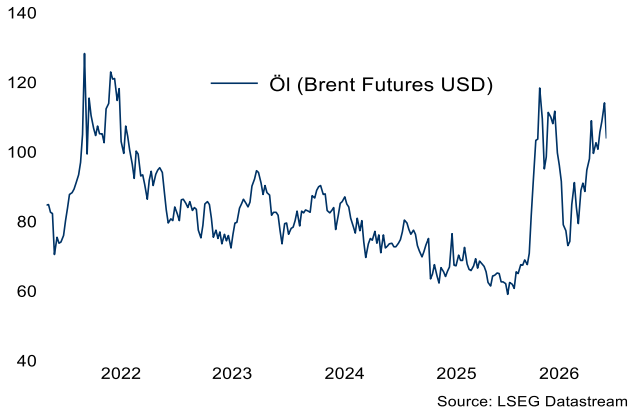
5-JAHRES-CHARTS (tägliche Werte)

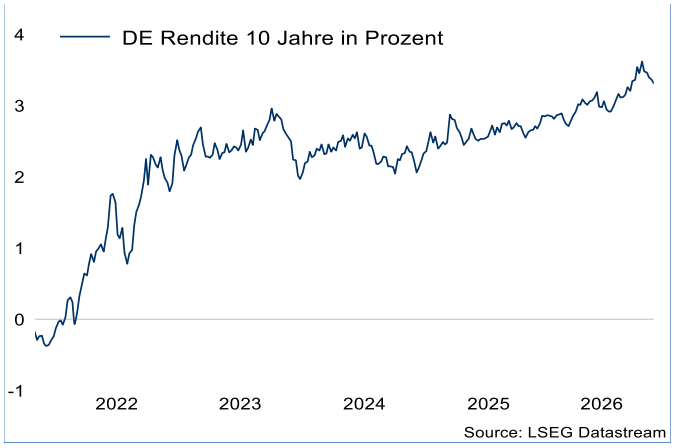
Freitag, 06. November 2026

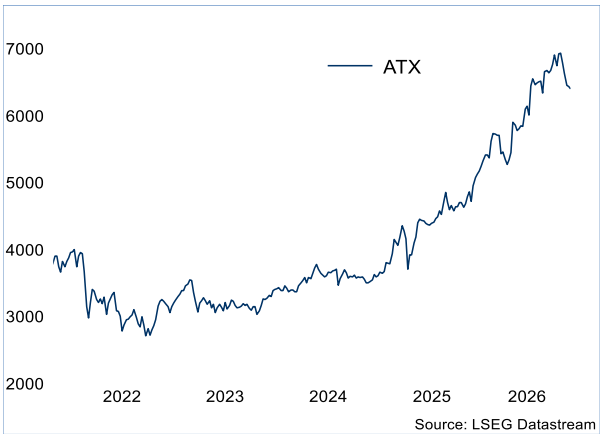


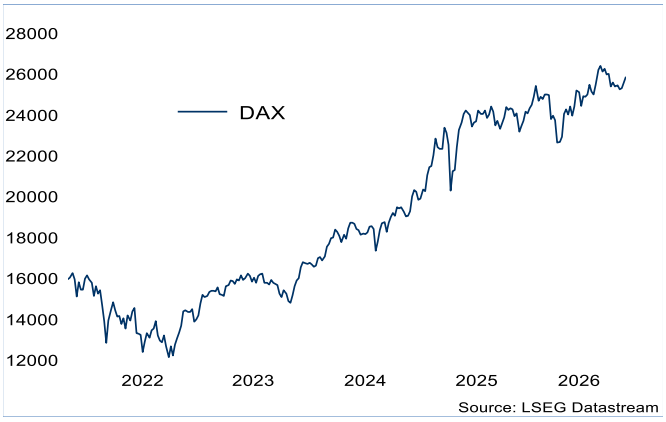


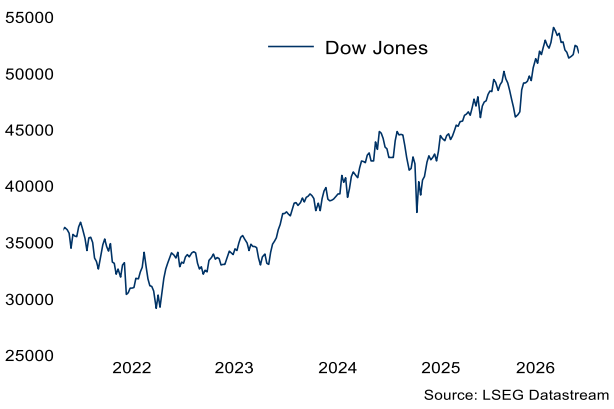












IMPRESSUM & DISCLAIMER

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
VOLKSBANK WIEN AG / Treasury Solutions
FN 211524s, Handelsgericht Wien
Dietrichgasse 25, A-1030 Wien
Österreich

E-Mail	solutionmanagement@volksbankwien.at research@volksbankwien.at
Internet	www.volksbankwien.at
Impressum	www.volksbankwien.at/impressum
Telefon	+43 (0) 1 40137 - 0

Disclaimer

Der Text auf Seite 1 wurde von der Research-Einheit der VOLKSBANK WIEN AG erstellt. Die VOLKSBANK WIEN AG untersteht der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) sowie der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse und wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Aussagen dienen der unverbindlichen Information basierend auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Person(en) zum Redaktionsschluss. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Haftung, die hier enthaltenen Informationen zu aktualisieren, zu korrigieren oder zu ergänzen.

Die in dieser Publikation dargestellten Daten stammen – soweit nicht in der Publikation ausdrücklich anders angegeben – aus Quellen, die die VOLKSBANK WIEN AG als zuverlässig einstuft, für die sie jedoch keinerlei Gewähr übernimmt. Quelle der Marktdaten (wo nicht gesondert angegeben): Refinitiv/LSEG.

Diese Publikation ist kein Anbot und auch keine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Abschluss eines Vertrages über eine Wertpapierdienstleistung oder eine Nebendienstleistung und stellt keine Anlage- oder sonstige Beratung dar. Die dargestellten Daten sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die Bedürfnisse von Lesern im Einzelfall hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Diese Publikation kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Die in Tabellen, Grafiken oder sonst abgebildeten vergangenheitsbezogenen Daten zur Entwicklung von Zinsen, Finanzinstrumenten, Indizes, Rohstoffen und Währungen stellen keinen verlässlichen Indikator für deren weiteren Verlauf in der Zukunft dar. Währungsschwankungen bei Veranlagungen in anderer Währung als EUR können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Angaben zu Wertentwicklungen von Finanzinstrumenten, Finanzindizes bzw. von Wertpapierdienstleistungen beruhen auf der Bruttowertentwicklung. Eventuell anfallende Ausgabeaufschläge, Depotgebühren und andere Kosten und Gebühren sowie Steuern werden nicht berücksichtigt und würden die Performance reduzieren. Die konkrete Höhe dieser hängt von den Umständen des Einzelfalles wie beispielsweise von persönlichen Umständen des Kunden und von vertraglichen Bedingungen der kontrahierenden Parteien ab. Diese Publikation enthält ferner Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Prognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar. Zukünftige Werte können von den hier abgegebenen Prognosen deutlich abweichen.

Jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Erstellung dieser Publikation, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angeführten Daten sowie der erstellten Prognosen, ist ausgeschlossen. Unter keinen Umständen haftet die VOLKSBANK WIEN AG für Verluste, Schäden, Kosten oder sonstige direkte oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder entgangene Gewinne, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation oder aufgrund von Maßnahmen im Vertrauen auf die getroffenen Aussagen entstehen. Aus der Geschäftstätigkeit der VOLKSBANK WIEN AG u/o mit ihr verbundener Unternehmen können Interessenkonflikte in Bezug auf im Text erwähnte Finanzinstrumente bzw. deren Emittenten entstehen.

Die Verteilung dieser Publikation kann durch gesetzliche Regelungen in bestimmten Ländern wie etwa den Vereinigten Staaten von Amerika verboten sein. Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, müssen sich über etwaige Verbote oder Beschränkungen informieren und diese einhalten.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die Weitergabe an unberechtigte Empfänger sowie die auch nur auszugsweise Änderung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der VOLKSBANK WIEN AG.

Erscheinungsweise: täglich

Weitere Informationen

Tagesaktuelle Kursinformationen sowie monatliche und vierteljährliche Research-Publikationen finden Sie im Internet sowohl unter www.volksbank.at als auch unter www.volksbankwien.at.